

# metallnachrichten

für die Belegschaft der Volkswagen Vertriebsbetreuungsgesellschaft mbH

**2,8 UND 2 PROZENT MEHR GELD PLUS 150 EURO EINMALZAHLUNG:**

## Gutes Ergebnis erzielt!



Insgesamt über 60 000 Kolleginnen und Kollegen der VW AG und der VW-Töchter beteiligten sich am Aktionstag am 11. Mai.

**Der Tarifabschluss für die Volkswagen Vertriebsbetreuungsgesellschaft mbH ist unter Dach und Fach. Am 21. Juni wurde das Ergebnis von 2,8 und 2 Prozent mehr Geld, das bereits in der Metall- und Elektroindustrie und bei der VW AG erzielt wurde, übernommen. Die Tarifkommission hat der Einigung am 24. Juni einstimmig zugestimmt.**

»Insgesamt waren bundesweit mehr als 800 000 Kolleginnen und Kollegen in der Fläche an Warnstreiks und Aktionen beteiligt«, so Thilo Reusch, Verhandlungsführer der IG Metall, zum Zustandekommen des Ergebnisses.

Die Einigung im Detail: Beim Entgelt konnte eine Erhöhung in zwei Stufen durchgesetzt werden. Bei der ersten steigt das Entgelt um 2,8 Prozent ab dem 1. September 2016. Ab dem 1. August 2017 gibt

es weitere 2 Prozent oben drauf. Zudem wird den VW-VG-Beschäftigten im August 2016 eine Einmalzahlung in Höhe von 150 Euro brutto gewährt, für Azubis und Stipse beläuft sie sich auf 65 Euro brutto.

»Wir sind mit dem Ergebnis zufrieden«, kommentiert Thilo Reusch den Verhandlungskompromiss. »Die Beschäftigten erhalten die gleichen Entgelterhöhungen wie bei VW. Und über den Auf- beziehungsweise Ausbau einer Betriebsrente werden wir ab Juni 2017 verhandeln.«

Der Tarifvertrag endet am 31. Januar 2018, die Laufzeit beträgt 20 Monate. ■

### KOMMENTAR

#### Gemeinsam das Ziel erreicht

» Trotz der angespannten Situation bei Volkswagen haben wir auch dieses Mal wieder ein ordentliches Tarifergebnis durchgesetzt. Am 11. Mai haben mehr als 60 000 Kolleginnen und Kollegen von Volkswagen und den Volkswagen-Töchtern gemeinsam gezeigt, dass sie nicht bereit sind, die Zeche für die Folgen des Diesel-Skandals zu zahlen. Das hat gewirkt. Durch die Beteiligung an den Aktionen haben wir so viel Druck aufgebaut, dass ein Abschluss gelungen ist – erst in der Metall- und Elektroindustrie, dann bei VW und jetzt bei der VW Vertriebsbetreuungsgesellschaft. Wir ziehen gemeinsam an einem Strang. «



**Thilo Reusch**  
Bezirkssekretär und  
Verhandlungsführer  
der IG Metall

**2,8 %**  
ab 1.9.2016

**2 %**  
ab 1.8.2017

**150 Euro**  
brutto  
**Einmal-**  
**zahlung**  
(65 Euro für  
Azubis und Stipse)

Hintergrund schnell  
übers Netz

▶ [www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de](http://www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de)





DIE TARIFKOMMISSION STIMMTE BEI IHRER SITZUNG IN HANNOVER DEM VERHANDLUNGSERGEBNIS EINSTIMMING ZU.



»Wir können stolz sein, ein Tarifiergebnis erzielt zu haben, das an das der VW AG angelehnt ist und uns Chancen eröffnet, die Betriebliche Rente auch in unseren Betrieben zu etablieren.«

Kai Todorowski, Vorsitzender Gesamtbetriebsrat VW VG, Chemnitz



»Die betriebliche Rente wäre ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die gesetzliche Rente wird in Zukunft nicht mehr reichen.«

Marcus Ruhr, Betriebsratsvorsitzender VW VG, Wolfsburg



»Mit dem 2-stufigen Gehaltsplus analog zur VW AG und zu den Töchtern sind wir auf Augenhöhe. Damit bin ich zufrieden.«

Jutta Schuler, Betriebsratsvorsitzende VW VG, Rhein-Main



»Ich begrüße besonders die Laufzeitverkürzung, die uns die Möglichkeit gibt, in kürzerer Zeit wieder zu verhandeln.«

Ulrich Jansen, Betriebsratsvorsitzender VW VG, Region West

## Aufbau der betrieblichen Altersversorgung

»Es ist wichtig, eine betriebliche Altersversorgung für alle Beschäftigten aufzubauen«, so Verhandlungsführer Thilo Reusch. Die VW VG hat zugesagt, die Voraussetzungen für ein einheitliches Versorgungssystem zu schaffen, mit dem ein solcher Aufbau möglich wird. Im Verhandlungsergebnis ist eine Prüfung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der VW VG im Juni 2017 vorgesehen. Wenn es diese zulassen, wird geklärt, inwiefern ein Teil der zum 1. August 2017 vorgesehenen Tarifierhöhung zusätzlich eines Unternehmensbeitrags zum Aufbau bzw. zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung verwendet werden kann.

Erfolgt hierzu allerdings keine Einigung, bleibt es bei der tabelnwirksamen Erhöhung von 2 Prozent ab dem 1. August 2017.

## Heute handeln für die Altersvorsorge von morgen

**Das Leistungsniveau der gesetzlichen Rente ist seit der Jahrtausendwende um rund zehn Prozent gesunken. Weitere Kürzungen sind politisch beschlossene Sache. Das werden vor allem die Jüngeren im Alter zu spüren bekommen, wenn die Rente immer weniger dazu beitragen kann, den erreichten Lebensstandard zu sichern. Altersarmut ist vorprogrammiert.**

Die IG Metall fordert eine Reform der gesetzlichen Rente. Kürzungen müssen rückgängig gemacht werden. Die gesetzliche Rentenversicherung muss gestärkt und zu einer Erwerbstätigenversicherung ausgebaut werden. Auch alle Selbstständigen, Freiberufler oder Beamten müssen in die solidarische Rentenversicherung einzahlen. »Die gesetzliche Rente muss

ein auskömmliches Einkommen im Alter garantieren«, fordert die IG Metall.

Parallel muss die betriebliche Altersvorsorge (BAV) auf- beziehungsweise ausgebaut werden. Arbeitgeber, die jahrzehntelang vom Einsatz ihrer Mitarbeiter profitiert haben, sollten sich auch an deren Altersvorsorge beteiligen. Das Ziel: eine Betriebsrente, flächendeckend für alle Betriebe. Zudem sollte die Bereitschaft der Beschäftigten zum Aufbau und zur Verbesserung der BAV durch zusätzliche Beiträge der Arbeitgeber honoriert werden. Deshalb wird die BAV auch in künftigen Tarifrunden eine wichtige Rolle spielen. Auch bei der Volkswagen Vertriebsbetreuungsgesellschaft werden nächstes Jahr Verhandlungen dazu aufgenommen. ■



**Einfach Mitglied werden:  
[www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)**

Denn nichts fällt vom Himmel. Nur durch starke Gewerkschaften, durch eine einflussreiche IG Metall, können tarifliche Ansprüche verteidigt und neue Regelungen erstritten und erkämpft werden. **Formulare gibt es auch beim Betriebsrat!**

